Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 47. Montag, den 10. Junius 1816.

Berlin, vom 6. Juni.

Se. Königl. Majestät haben den Superintendenten und Prediger Rathmann zu Pechau bei Magdeburg, mit dem Predikat eines Konsistorial-Rathes zum Ehren-Mitgliede des Magdeburgschen Konsistorii zu ernennen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Assessor Ernst Gottlieb Wendlandt zum Rath bei dem Oberlandesgerichte zu Cöslin zu ernennen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Assessor Ernst Heinrich Zettwach zum Rath bei dem Ober-Landesgerichte zu Stettin zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den vormaligen Polizei-Inspector zu Königsberg in Preußen, Johann Friedrich Schwede, zum Polizei-Director der Stadt Bromberg allergnädigst zu ernennen, und die Bestallung Allerhöchst selbst zu vollziehen geruhet.

Se. Majestät der König haben den Kaufmann Bourcard zu London, zum Vice-Konsul daselbst zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung.

Diejenigen jungen Männer, welche als Civil-Beamte etatsmäßig oder gegen Diäten angestellt waren, und in den Jahren 18 13/15 freiwillig oder dem Aufruf zur Landwehr gemäß in Kriegsdienst getreten sind, bis jetzt aber noch keine Wiederanstellung gefunden haben, werden mit Bezug auf mein Publikandum vom 6ten Mai 1815, No. 9. 10. aufgefordert, sich an die Königl. Regierung derjenigen Provinz, in welcher sie wohnen, in den Westphälischen Provinzen noch zur Zeit an den Herrn Ober-Präsidenten v. Vincke zu Münster zu wenden, und unter Beifügung des Zeugnisses über ihr militairisches Wohlverhalten, ihre früheren Verhältnisse anzuzeigen.

Die Königl. Regierungen werden angewiesen, nach Ablauf von 4 Wochen diese Meldungen an mich zu berichten, und ihre gutachtlichen Vorschläge über die Anstellung solcher Beamten in ihrem Departement, auch eventuell über ihre Entschädigung bis zur Anstellung beizufügen. Berlin, den 31sten Mai 1816.

(921.) C. F. v. Hardenberg.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 33ster Königl. Klassenlotterie, fiel ein Gewinn von 2000 Rthlr. auf No. 30101. in Berlin bei Matzdorff. 6 Gewinne von 1000 Rthlr. ein jeder, fielen auf No. 5076. 13935. 21918. 25385. 26122. und 37581. in Berlin bei J. Meyer, bei G. Wolff, nach Königsberg in Pr. bei Glebe, nach Liegnitz bei Riedel, nach Magdeburg bei Brauns und nach Stettin bei Rolin. 12 Gewinne von 500 Rthlr. auf No. 8192. 22998. 24652. 27174. 27535. 27749. 30984. 34168. 35837. 38782. und 39115. in Berlin bei Matzdorff, bei M. Moser, bei Thiems, nach Breslau bei L. Berliner, bei H. Holschau sen., nach Cleve bei Cosmann, nach Erfurt bei Tröster, nach Glogau bei Fränkel, nach Magdeburg bei Brauns, nach Marienwerder bei Schröder, nach Naumburg an der Saale bei Kaiser und nach Neisse bei Schück. 16 Gewinne von 200 Rthlr. auf No. 3235. 3236. 3503. 7254. 11018. 12595 14009. 15365. 15721. 16817. 19316. 22921. 27190. 34705. 35478. und 36377. in Berlin bei J. Joachim, bei R. Levent, bei Matzdorff, bei L. Sachs, nach Bielefeld bei Heck, nach Danzig bei Rotzoll, nach Elbing zweimal bei Helle, nach Erfurt bei Tröster, nach Frankfurt bei Paßwitz, nach Homm bei Huffelmann, nach Königsberg in Pr. bei Rumbskopff, nach Landsberg a. d. W. bei Berend, nach Leer bei M. et G. Reicher, nach Münster bei Lücke und nach Strigau bei Milisch. 60 Gewinne von 100 Rthlr. auf No. 96. 447. 797. 1755. 1966. 2687. 4237. 4564.

4569. 5072. 5586. 6118. 7305. 9090. 11253. 11272. 13365. 13095. 14568. 14604. 14606. 15521. 16304. 16388. 17276. 17887. 18424. 19690. 20644. 21755. 22389. 23036. 23471. 23780. 24871. 25309. 25386. 25461. 26506. 27992. 28502. 29177. 29277. 30271. 30972. 31370. 32541. 34009. 35274. 36280. 36663. 36706. 37086. 37450. 37494. 37725. 38226. 39160. 39746. und 39972. in Berlin bei Krüger, zweimal bei B. Michaelis, dreimal bei M. Moser, fünfmal bei L. Sachs, bei Abr. Sachse, bei A. Simonssohn, bei B. Simonssohn, bei Strasburg und zweimal bei Thiems, nach Aachen bei Levi, nach Barmen bei Holzschuher, nach Beeskow bei Thieme, nach Brandenburg bei Sellow, nach Breslau bei H. Holschau sen., bei J. S. Holschau jun., bei Schimmel, bei Wallbach, bei J. D. Wentzel, nach Danzig bei Reinhardt, dreimal bei Rotzoll, nach Düsseldorff zweimal bei Horn, nach Elberfelde bei Bögen, nach Frankfurth bei Baswitz, bei Kleinberg, nach Friedeberg in der Neumark bei Blumenthal, nach Halberstadt bei Alexander, nach Halle bei Lehmann, nach Hirschberg bei Naubbach, nach Königsberg in Pr. zweimal bei Burchard, bei Glede, nach Landsberg a. d. W. bei Bauer, nach Liegnitz bei Leitgebel, bei Riedel, nach Löwenberg bei Keil, nach Magdeburg zweimal bei Roch, nach Minden bei Wolffers, nach Naumburg a. d. Saale bei Kaiser, nach Posen bei Heinrich, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Sohlingen bei Meiß, nach Sonnenburg bei Ericht, nach Stettin zweimal bei Karow, bei Rolin, nach Strigau bei Mitsch und nach Züllichau zweimal bei S. Hirschel. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 6ten Juni 1816.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.
Scherzer. Heynich.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 33ster Königl. Klassenlotterie, fiel ein Gewinn von 10000 Rth. auf No. 12350. nach Groß-Strelitz bei Schuster. 1 Gewinn von 5000 Rthlr. auf No. 1756. nach Breslau bei J. D. Wentzel. 1 Gewinn von 2000 Rthlr. auf No. 19916. nach Danzig bei Rotzoll. 3 Gewinne von 1000 Rt. ein jeder, fielen auf No. 2144. 16230. und 34317. in Berlin bei B. Ephraim, nach Naumburg a. d. Saale bei Kaiser und nach Quedlinburg bei Conradi. 11 Gewinne von 500 Rthlr. auf No. 1074. 2902. 8652. 13489. 17967. 19671. 23103. 25064. 29103. 33871. und 36212. in Berlin bei Bahr, bei N. Levent, bei Meslag, bei B. Michaelis, bei M. Moser, nach Brandenburg bei Sellow, nach Cleve bei Coßmann, nach Norden bei Heymann, nach Schmiedeberg bei Kühlwein, nach Suhl bei Thieme und nach Insterburg bei Hering. 27 Gewinne von 200 Rthlr. auf No. 925. 1626. 1857. 1969. 2486. 6247. 8416. 9908. 10607. 13517. 13556. 14264. 14399. 14787. 18695. 19766. 20954. 23596. 23795. 24043. 27071. 28561. 29185. 29519. 32177. 35918. und 38850. in Berlin bei S. Alevin, bei W. Goldschmidt, bei Hirschberg, bei M. Moser, dreimal bei L. Sachs und bei A. Simonssohn, nach Aschersleben bei Dreizehner, nach Brandenburg bei Sellow, nach Breslau bei B. Berliner, bei L. Berliner, bei J. D. Wentzel, nach Danzig bei Reinhardt, zweimal bei Rotzoll, nach Cosel bei Eliason, nach Hamm bei Huffelmann, nach Haynau bei Hempel, nach Hirschberg bei Conradt, nach Königsberg in Pr. bei Rambskopff, nach Liegnitz bei Leitgebel, nach Naumburg an der Saale bei Kaiser, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Soldin bei Strauch, nach Stettin bei Rolin, und nach Torgau bei Schubarth. 44 Gewinne von 100 Rthlr. auf No. 298. 709. 1289. 2856. 4994. 5015. 5754. 5974. 6208. 7220. 8186. 8310. 8616. 10690. 12087. 13369. 13425. 14688. 15640. 17717. 17836. 18142. 18201. 18380. 18571. 19299. 19370. 20439. 20727. 22693. 23002. 24028. 24533. 24880. 25244. 28676. 28879. 29412. 30797. 31075. 33684. 34575. 37626. und 39325. in Berlin bei S. Alevin, W. Goldschmidt, zweimal bei Matzdorff, zweimal bei M. Moser, 2mal bei A. Simonssohn, bei Thiems, bei G. Wolff, nach Anclam bei Goerisch, nach Barmen bei Holschuher, nach Brandenburg bei Sellow, nach Breslau bei L. Berliner, 3mal bei J. S. Holschau jun., 2mal bei Schreiber, 2mal bei J. D. Wentzel, nach Brieg bei Böhm, bei Wohl, nach Bromberg bei George, nach Düsseldorf bei Levy, nach Elbing bei Levyson, nach Glogau bei S. H. Bamberger, nach Goldberg bei Püschel, nach Hamm bei Huffelmann, nach Königsberg in Pr. bei Burchardt, bei J. Levyn, nach Lippstadt bei Bacharach, nach Memel bei Oldenburg, nach Minden bei Wolfers, nach Naumburg an der Saale bei Kaiser, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Rastenburg bei Falckenberg, nach Rawicz bei Levius, nach Steinau bei Hübner, nach Stettin dreimal bei Rolin, nach Tilsit bei Behr und nach Wittmund bei Neumarkt. Mit der Ziehung wird fortgefahren. Berlin, den 8ten Juni 1816.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.
Scherzer. Heynich.

Wien, vom 22. Mai.

Man erwartet nächstens den Freiherrn von Lebzeltern aus Rom, der, wie es heißt, auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers Alexanders, als Gesandter unsers Hofes nach Petersburg gehen wird.

Inspruck, vom 21. Mai.

Heute erschien eine Bekanntmachung, wodurch die längst gehegte Hoffnung, daß Se. Majestät unser gnädigster Landesherr am 30. dieses in eigner Person die Huldigung Tyrols und Voralbergs empfangen werde, bestätigt, und die in Tyrol wieder hergestellten Erblandesämter, die Geistlichkeit, der große ständische Ausschuß Tyrols, die Geistlichkeit und die Deputirten des Plenar-Kongresses von Voralberg, mit dem Präses desselben, dem Kaiserl. Kreishauptmann zu Bregenz, nach Inspruck entboten wurden. Die Inhaber der Erblandesämter Tyrols müssen, wegen besonderer Verpflichtung Sr. Majestät, entweder persönlich oder durch einen zureichend Bevollmächtigten am Tage vor der Huldigung bei dem Kaiserl. Hofkanzler erscheinen und die Huldigung zuerst ablegen.

Vom Main, vom 29. Mai.

In den preußischen Festungen am Niederrhein soll keinem Ausländer, ohne besondere Erlaubniß, der Aufenthalt vergönnt, über die bereits ansäßigen aber Bericht erstattet werden.

Dem St. Galler Erzähler zufolge strömt das Landvolk nach dem Baron Diesbachschen Schlosse Liebegg im Kanton Bern, wo Frau von Krüdener ihre begeisterten Reden auf einer Wiese halten soll. Ihrem Begleiter, Herrn Empaytaz, einem Geistlichen aus Genf, wollte man zu Basel zwar die Kanzel verstatten, aber nicht den besondern Hausgottesdienst. Er schlug jenen Antrag aus.

In der Aarauer Zeitung wird die Nachricht, daß der Oberst d'Affry am 21sten März 1815 Bonaparten in Paris General genannt, und in den Tuillerien den Degen gezogen habe, für ein Mährchen erklärt.

Lausanne, vom 22. Mai.

Am 15. hat der große Rath des Kantons Waadt beschlossen, den General Friedrich Cäsar de la Harpe, Großkreuz des St. Annenordens und ehemaligen Lehrers Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, für den thätigen, großmüthigen und unermüdeten Eifer, womit er sich zum Besten seines Vaterlandes, der Waadt, verwandt, zu danken, und ihm diesen Dank durch den Staatsrath, auf die letzterm am zweckdienlichsten scheinende Weise abstatten zu lassen. Eine aus drei Mitgliedern des Staatsraths bestehende Kommission hat hierauf Herrn General la Harpe von diesem Beschluß in Kenntniß gesetzt.

Paris, vom 24. Mai.

Eine telegraphische Depesche meldet: daß die Herzogin v. Berry am 21sten glücklich zu Marseille gelandet ist. Bis zum 1. Juni wird sie Quarantaine halten, und den 13ten zu Fontainebleau eintreffen.

Je weiter die Entdeckungen gehen, desto mehr sieht man ein, wie wichtig das entschlossene Betragen des Generals Donadieu zu Grenoble gewesen. Er hat, wie aus allem erhellet, einem Brande vorgebeugt, der nach der Einnahme Grenobles von den Rebellen sich vielleicht weiter hätte ausdehnen können. In den Gebürgen von Dauphiné ist jetzt alles ruhig. Die Insurgenten, welche sich in die Gebürge geflüchtet hatten, haben die Waffen niedergelegt und ihre Chefs ausgeliefert.

Didier hatte sich ins Savoyische geflüchtet. Mehrere Mitschuldige begleiteten ihn. Zwei derselben, Hausväter, sahen ein: es bleibe für sie kein anderes Rettungsmittel übrig, als die Auslieferung des Unglücksstifters. Ihre Familie wirkte für sie auf diesen Fall Begnadigung aus. Nun meldeten sie: daß Didier sich in einem einzelnen Hause zu St. Jean d'Arve bei St. Jean Maurienne aufhalte, wo ihn sardinische Carabiniers (Gensdarmen) umringten, und trotz seiner Versuche, zu entrinnen, gefangen nahmen. Man fand bei ihm zwei Rollen Papier, die dem sardinischen Ober-Befehlshaber eingehändigt sind und 63 Francs. Didier selbst ist nach Turin abgeführt, weil man glaubt, daß er über die Einverständnisse in Piemont werde Auskunft geben können; dann soll er nach Grenoble ausgeliefert werden. Nach Privatbriefen verdanke man die Verhaftung 2 Einwohner von La Mure. Die Frau des einen wirkte die Begnadigung beim Präfekt aus, und schickte dann einen Verwandten Namens Serres damit ins Gebürge an ihren Mann ab.

Didier trug am meisten dazu bei, das Volk irre zu leiten. Kurz vor dem Ausbruche der Rebellion machte er eine Reise nach den Niederlanden und verweilte bei seiner Zurückkunft einige Tage zu Paris. Er hatte sich in verschiedenen Ständen und Geschäften versucht; sein letztes war die Herausgabe einer Zeitung Le Diligent. 3000 Francs Prämie sind noch auf 2 seiner Gehülfen, den Obersten Brün, genannt der Dromedar, und auf den Bataillonschef Biolles gesetzt. Auch ist ein Frachtwagen mit vielem Gelde weggenommen worden, den geflüchtete Bonapartisten aus Belgien abgesandt hatten, um die Plane der Insurgenten zu befördern.

Auf Befehl des Kriegsministers sollen alle Offiziere auf halben Sold gar nichts mehr ausgezahlt erhalten, wenn sie nicht Knöpfe tragen, auf welchen eine Lilie ausgeprägt ist.

Eine Pariser Zeitung wirft den englischen Zeitungen vor: ihre Korrespondenten in Frankreich seien sämmtlich Föderirte, indem sie mit einer Art von Wohlgefallen die Nachricht verbreiten, dieses Land sei in vollem Aufstande, und setzt hinzu: möchten sich diese Herren doch die Mühe nehmen, selbst nach Frankreich zu kommen, um sich davon zu überzeugen, daß dieser Aufstand nur in ihrer Einbildung und in jener ihrer dortigen Freunde und Mitbrüder vorhanden sei.

Eine hier erschienene Schrift giebt folgende Uebersicht von den Wirkungen der Revolution. Etwa 2500 Personen theilten sich mehr als 1000 Mill. der Staatseinkünfte, und trugen zur Verschleuderung von mehr als 7000 M. Nationalgüter bei, wovon den Gläubigern der Emigranten nicht das Mindeste gegeben wurde. Von Frankreichs Einwohner wurden 7 Mill. hingeopfert und zwar 5½ durch Bonaparte. Dieser bezog während seiner 15jährigen Oberherrschaft, nebst seinen vornehmsten Helfershelfern an Besoldung 944 Millionen Francs. Alle dieses Unheil ward ursprünglich dadurch veranlaßt, daß im Jahre 1787 die Staats-Ausgabe 55 Millionen Francs mehr betrug als die Einnahme!!

Ein hiesiges Zeitblatt hat berechnet, daß der Herzog und die Herzogin von Berry, beide als Ur-Ur-Enkel Ludwig des vierzehnten, im 6ten und von Heinrich dem vierten im 8ten, folglich ganz in demselben Verwandtschaftsgrade mit einander stehn.

Paris, vom 28. Mai.

Gestern Abends zwischen 10 und 11 Uhr hat ein Flügeladjudant des Herzogs von Belluno einen Menschen verhaftet, der sich Grazelin nennt und der ihn mit dem Rufe: Es lebe der Kaiser! anredete.

Aus Italien, vom 14. Mai.

Aus Chiavari in Piemont wird unterm 10. Mai gemeldet: Unsere Polizei hat fünf Personen eingefangen, unter denen sich auch der berüchtigte Monte-Leone, Anführer einer Zigeunerbande, und unter dem Namen Bosenaschi bekannt, befindet, welcher unter Vorzeigung von falschen Patenten von Rußland, Preußen, Frankreich und dem Pabste, die Leichtgläubigkeit des großen Haufens in Kontribution setzte, indem er vorgab, Beiträge zu der Erwerbung von Jerusalem und dessen Gebiet zu sammeln, welches, wie er fälschlich aussagte, die Türken bereit seien, gegen einen jährlichen Tribut von 70,000,000 Fr. abzutreten, und wozu diese Betrüger schon bereits 5 Mill. Fr. eingesammelt hatten. Bosenaschi und seine Hauptanhänger hielten sich in den Schluchten der Appenninen auf. Es waren aber von ihren Kameraden immerfort mehrere auf der Wanderschaft, um Geldbeiträge zu sammeln.

Rom, vom 12. Mai.

Unsere Verhältnisse mit dem Hause Oesterreich werden seit einiger Zeit immer inniger, woran, wie man glaubt, die Nothwendigkeit, das Uferland des Kirchenstaats gegen die Barbaresken zu schützen, Ursache ist. Die italiänischen Staaten haben mit den Afrikanischen Seeräubern mehr oder weniger drückende Verträge abgeschlossen, was unser Hof nicht gern thun will. Wahrscheinlich wird es Oesterreich eben so wenig wollen und die englischen Schiffe werden auch nicht immer in der Nähe unserer Küsten bleiben. Es muß uns also an einer engern Verbindung mit Oesterreich sehr viel gelegen seyn. Dem Vernehmen nach wollen Se. Heiligkeit während ihres Aufenthalts in Gandolfi ernstlich auf Maaßregeln zum Schutze ihrer am Meer wohnenden Unterthanen denken. Man behauptet, Se. Heiligkeit wolle unter andern einen Aufruf an alle christliche Fürsten ergehen lassen, diesem schändlichen Raubsysteme ein Ende zu machen und fügt als Gerücht hinzu, man werde Afrika colonisiren, die

Macht des Paschas an der Küste jenes Erdtheils zerstören, ein neues Königreich dort gründen und den Erbprinzen von Etrurien zum König derselben ernennen. Die Europäischen Mächte und der Großherr sollen ihm die Krone garantiren; der Maltheserorden, als militairischer Orden in dem neuen Königreiche hergestellt und die Afrikanischen Häfen wieder für Europa geöffnet werde.

Florenz, vom 12. Mai.

Auf Elba hat man eine Silbermine entdeckt, die man für sehr reich hält. Ein englischer Chemiker wird das Gebirge, worin sie sich befindet, näher untersuchen. Wie gut, daß diese Entdeckung nicht voriges Jahr gemacht wurde!

London, vom 17. Mai.

Der 8te dieses Monats war ein Tag des Triumphs für die englische Steuermannskunst! denn an diesem Tage traf eine Flotte von dreizehn großen schwerbeladenen Ostindienfahrern aus China im brittischen Kanal ein, welche die Reise aus China bis nach der englischen Küste in der verhältnißweise sehr kurzen Zeit von einhundert und neun Tagen zurückgelegt hatten! Wer vom Seewesen nur irgend einige Kenntniß hat, wird begreifen, wieviel dies sagen will! und nun vollends unter welchen Umständen haben sie diese Reise gemacht! Im December kam die Nachricht von der glorreichen Schlacht bei Waterloo in China an; sogleich eilten diese 13 Schiffe, ihre Ladungen einzunehmen, damit sie, bei hergestelltem Frieden und überall freigewordenem Handel, auf dem europäischen Markte die ersten seyn möchten. Von Canton segelten sie in drei Divisionen ab, wußten aber Wind und Wetter so gut zu benutzen, daß sie zu gleicher Zeit in St. Helena eintrafen: natürlich konnten sie hier Trinkwasser und Provisionen nicht alle zu gleicher Zeit einnehmen, sie segelten also, wenn ein Paar von ihnen damit zu Stande gekommen waren, also je zwei und zwei, nach einander von dort ab, und trotz dieser unvermeidlichen Einschränkungen haben sie es doch durchgesetzt, daß sie alle zugleich und in der unglaublich kurzen Zeit von 15 Wochen den weiten Weg zurückgelegt haben. Wie genau müssen sie die Curslinie, welche den kürzesten Weg ausmacht, wie genau die Gränzen der unveränderlichen Winde inne gehabt, wie scharf den Gang ihrer Schiffe, die jedesmalige Kraft des Windes, die Wirkung der aufzusetzenden Segel berechnet, und mit wie unablässiger Sorgfalt während der ganzen Dauer der Fahrt, sowohl bei Tage als bei Nacht, Zeit und Gelegenheit beobachtet und benutzt haben, um zu einem solchen Resultate zu gelangen!!!

Nach unsern Blättern hält sich Lavalette zu München bei seinem Anverwandten, dem Prinzen Eugen Beauharnois, auf.

(Ueber Holland.)

Gestern sind auf 11 Transportschiffen 1100 Mann Truppen, Cavallerie und Infanterie, von Dower nach Frankreich abgesegelt. Tages vorher waren 20 Transportschiffe mit dem 13ten leichten Dragoner-Regiment und einem Theile des 15ten Dragoner-Regiments von Calais zu Dower angekommen.

Den offiziellen Eingaben im Unterhause zufolge, kostet die Bewachung Bonaparte's in St. Helena durch besondere Truppen und Geschwader zur See, eine Summe von 149000 Pf. Sterl. jährlich, nämlich 117855 Pf. St. für die Garnison in St. Helena und 76712 Pf. St. für die Flotten. Vormals kostete St. Helena als Indische Station für Militair und Garnison 80384 Pf. Sterl., für die Geschwader 54562 Pf. St. Es kostet also die Unterhaltung der Truppen zur Bewachung Bonaparte's nur ohngefähr 60000 Pf. St. mehr. Ueber die Kosten der Unterhaltung Bonaparte's und seines Gefolges hat man noch keine officielle Eingaben.

London, vom 24. Mai.

Gestern wurde der Prinz von Koburg, in Gegenwart seiner Gemahlin, feierlich als Ritter des Hosenbandes und Großkreuz des Bath-Ordens eingeführt. Mittags speisete der Regent bei dem jungen Paar. Als dieses neulich im Schauspiel war, verlangte das Publikum, es solle sich in die Theater-Loge begeben, damit man es bequemer sehen könne. Auf Erinnerung der Prinzessin traten beide in den Vordergrund und befriedigten die Neugier. Im Publikum erscheinen beide ohne alle Begleitung von Hofleuten, was man sehr wohl aufnimmt. In der Glückwunsch-Addresse der Stadt York kam folgende Stelle vor: „Weder Flotten, noch Heere, noch Bündnisse mit Fremden, noch Garden daheim, sichern eine Regierung, der die Liebe des Volks fehlt.“

London, vom 28. Mai.

Am Sonnabend machte der Lord Mayor von London Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Leopold seine Aufwartung, um zu erfragen, wenn es ihm genehm sei, das Stadt-Bürgerrecht von London zu empfangen. Der Prinz bestimmte den 12. Juli dazu.

In Tunis soll zu Anfange dieses Monats ein heftiger Aufstand ausgebrochen und der Bey getödtet worden seyn. Die Verschwörer sind, da der Bruder des Beys die Krone nicht annehmen wollte, mit reicher Beute und einigen der vornehmsten Einwohner weggesegelt.

Die Prinzessin von Wallis hat während ihres Aufenthalts in Tunis im Pallaste des Bey's gewohnt.

Die Hofzeitung von Sonnabend enthält die Ernennung des Herzogs von Glocester und des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg zu Feld-Marschällen.

Sonnabend Abend beehrte die Prinzessin Charlotte mit ihrem Gemahle das Königs-Theater mit ihrer Gegenwart.

Da es in diesem Augenblicke 190,000 Kinder armer Leute in der Hauptstadt geben soll, die ohne allen Unterricht aufwachsen, so ist es sehr erfreulich, daß Mr. Broughams am vorigen Dienstage deshalb gemachte Motion durchgegangen und eine besondere Kommission zur nähern Untersuchung dieses wichtigen, mit der Wohlfahrt des Staats so engverbundenen Gegenstandes ernannt worden ist. Als unser verehrter Monarch zuerst seinen Wunsch aussprach, daß kein Mensch in seinem Reiche seyn möchte, der nicht die Bibel lesen könnte, legte er zuerst den Grund zu der moralischen Ausbildung und Wohlfahrt seiner Völker, welche die Vorsehung seitdem so augenscheinlich befördert hat.

Vermischte Nachrichten.

Bei Kronburg auf Seeland erschien neulich eine so ungewöhnliche Fülle von Hornfischen (ein unschmackhafter Seefisch, von seinem spitzen Kopf, der sich gleichsam in ein Horn endigt, so benannt), daß man sie nur, statt mit Netzen zu fangen, in die Böte zu schaufeln brauchte.

Zwischen Hamburg und Kuxhaven geht nun auch ein Dampf-Paketboot.

Verlohren.

Auf Befehl des Königl. Hochpreißlichen General-Post-Amts erhält derjenige, der von dem, von hier nach Deutsch-Crone am 25sten vorigen Monats auf dem Wege von Zachan nach Reetz vom Postwagen verloren gegangenen Felleisen, Nachricht giebt, eine Belohnung von 100 Rthlr. Stargard den 5. Junii 1816.

Königl. Preuß. Post-Amt. v. Beyer.

Theater:

Mit hoher Bewilligung, und unterstützt von mehreren hiesigen Künstlern, werden wir die Ehre haben, morgen Dienstag den 11ten Juny, im hiesigen Schauspielhause, eine

große dramatisch-musikalische Akademie

zu unserm Besten aufzuführen, wozu wir ein hochzuverehrendes Publikum hierdurch ganz gehorsamst einladen. Die aufzuführenden Stücke, unter welchen Scenen aus Don Carlos, Clavigo, so wie einige Musikstücke von Fräulein Riedel und Herrn Toussaint ausgeführt, wird der morgende Anschlagzettel näher angeben. Sowohl Logen im Ganzen als einzelne Billets für alle Plätze, sind in unserer Wohnung, im goldnen Löwen in der Louisenstraße, Vormittags von 8 — 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu haben. Julius und Braun.

Anzeigen.

Die Fr. Nicolaische Buchhandlung und Lesebibliothek ist von heute an in dem Hause des Herrn Dr. Geletneky, kleine Dohmstraße No. 781.

Ein vollständiger Catalog der Lesebibliothek wird gratis daselbst ausgegeben.

Seinen geehrten Freunden und Bekannten, empfiehlt sich ganz ergebenst bey seiner Abreise nach Danzig, der Ingenieur-Hauptmann Modrach nebst Familie.

Niederlage

vom Geilnauer Sauerbrunnen, große Oderstraße No. 70.

Todesfall.

Am 5ten dieses Monats, Morgens 1 Uhr, entschlummerte sanft zu einem bessern Leben meine innigst geliebte Frau, mit der mir nur 1 Jahr das Glück der verträglichsten Ehe zu Theil wurde, im 24sten Jahr ihres Alters, nachdem sie von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden, an einer Entzündung. Sie dachte und handelte überall gewissenhaft und edel, diente ihren Freunden und Nebenmenschen mit Uneigennützigkeit und Aufopferung. Ich habe an ihr alles verloren. Nur die Zeit, und die Hoffnung des Wiedersehens, aber nicht Bezeugung des Mitleids kann meine so tiefe Wunde heilen. Stettin den 8ten Juny 1816. Garbrecht jun.,

Königl. Regierungs-Kanzlei-Assistent.

Publikandum.

Betrift die Abschaffung der bishero bereit gehaltenen gestempelten Wechsel-Formulare.

Inhalts der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31. März d. J. sollen die bishero bey den Stempel-Depots und Distributionen zum Verkauf bereit gehaltenen gestempelten Wechsel-Formularien für die Folge ganz abgeschafft werden, so daß die Kaufleute hinführo nur ihre eigenen Formularien zu Wechseln, Assignationen ꝛc. zu brauchen und solche, nach den für diesen Fall bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zur Stempelung darzubringen haben.

Mit Bezug auf die dieserhalb im 10ten Stück der diesjährigen Gesetzsammlung sub No. 352 publicirte Allerhöchste Königl. Cabinets-Ordre vom 31sten März wird solches und daß acht Tage nach dieser Publication der Debit und Gebrauch der nunmehr abgeschaften gestempelten Wechsel-Formulare gänzlich aufhören muß, auch dem gemäß die Stempel-Distributeurs der Provinz angewiesen worden sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Stettin den 6ten Juny 1816.

Königl. Abgaben-Deputation der Regierung von Pommern.

Hausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Daniel Benjamin Wellmann gehörige, dieselbst in der kleinen Oderstraße sub No. 1045 belegene Haus nebst Wiese, welches zu 10,701 Rthlr. 82 Gr. abgeschätzt ist, und dessen reiner jährlicher Ertrag, nach Abzug der Lasten und Reparaturkosten, 251 Rthlr. 16 Gr. beträgt, soll den 9ten July d. J. im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 13ten May 1816.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Wiesenverpachtung.

Die im Wolfshorstschen Revier belegenen sogenannten Charlottenholdschen Wiesen, sollen auf den 20sten d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem dortigen Forsthause verpachtet werden; welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 7ten Junii 1816.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Bekanntmachung.

Es soll für das hiesige Garnison-Lazareth eine Anzahl von 100 vollständigen neuen Lagerstellen nebst Zubehör angeschafft, und, nach einem mir gewordenen Auftrage der Königlichen Regierung, die Lieferung durch mich an den Mindestbietenden ausgeboten, und auf Kosten und Gefahr der hiesigen Servis- und Einquartierungs-Deputation realisirt werden, weil diese letztere allen wiederholten Aufforderungen zu dieser nothwendigen und ihr obliegenden Beschaffung der beregten Lagerstellen kein Genüge geleistet hat. Lieferungslustige werden daher aufgefordert, über die Beschaffenheit der zu liefernden beregten Gegenstände nähere Erkundigung bei mir einzuziehen, und ihre Gebote spätestens bis zum 12ten d. M. an mich abzugeben. Nach dem Ablauf dieser Frist wird sodann mit dem Mindestbietenden der Contract unverzüglich abgeschlossen werden. Stettin den 5ten Juny 1816.

Woldermann.

Bekanntmachung.

Die Erben der hieselbst verstorbenen Kriegsräthin Schmalz, gebohrnen Rosenfeld, wollen jetzt zur Theilung des Nachlasses schreiten; etwanigen Gläubigern mache ich dies der Vorschrift des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts gemäß, hiedurch bekannt. Stettin den 9ten Juny 1816. Schmeling,

Criminalrath, als Mandatarius der Erben.

Zu verkaufen.

Das an der großen Landstraße von Stargard nach Stettin, ohngefähr eine Meile vom ersteren Ort, sehr angenehm belegene, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehene ehemalige Forstdienst-Etablissement Neuhaus soll nach höherer Verfügung an den Meistbietenden veräußert werden.

Der Flächen-Inhalt desselben ist

an Acker	28	MMr.	94	□R.
zweischnittige Wiesen	21	—	20	—
Koppeln	12	—	80	—
Garten	2	—	7	—
Hoflage	—	—	146	—
überhaupt	64	MMr.	167	□R.

Der Verkaufstermin ist am ersten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, hieselbst festgesetzt; welches dem Publikum hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe von Gebäuden und Grundstücken, auch die Verkaufsbedingungen in der hiesigen Amtsstube vom 12ten dieses Monats an täglich zur Durchsicht vorgelegt werden können; der Zuschlag des Etablissements jedoch dem Meistbietenden erst nach eingeholter Genehmigung Einer hochlöbl. Königl. Regierung ertheilt werden darf. Friedrichswalde den 2. Junii 1816.

Königl. Domainen-Intendantur hieselbst.
Zimmermann.

Auctionen ausserhalb Stettin.

Da in dem auf den 16ten May d. J. in Ziegenorth zum Verkauf des neuen langen Oderkahns nebst Schiffsbauholz angestandenen Termin kein annehmliches Gebot auf beides erfolgt ist; so haben wir hiezu einen anderweitigen Termin auf den 17ten Juny d. J. Vormittags 8 Uhr in Ziegenorth angesetzt, und laden zu demselben Kauflustige mit dem Eröfnen ein, daß sich die Taxe dieses Kahns nebst Schiffsbauholz auf 250 Rthlr. beläuft, und der Verkauf gegen baare Zahlung in Courant erfolgen wird. Stettin den 18ten May 1816.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justizamt.
Nürnberg.

Es sollen am 18ten Juny dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr, auf dem Vorwerk Friedfeldt bey Reetz im Regenwaldschen Kreise, 15 Pferde, 14 Ochsen, 28 Kühe, ein Bolle, Kälber, Schweine, Gänse, Tauben, Hüner, Betten, Kupfergeschirr, Acker- und Hausgeräth, auch Nutzholz, in freywilliger Auction öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in klingend Courant, verkaufet werden. Stettin den 1sten Juny 1816.

Gräflich von Hackesches Gericht zu Friedfelde.

Am 20sten Juny dieses Jahres und folgenden Tage, soll auf dem Hofe zu Salow bey Friedland in Mecklenburg-Strelitz, das sämmtliche Inventarium an Vieh, gegen baare Bezahlung in Golde, meistbietend verkauft werden, und wird mit der Auction gedachten Tages Vormittags 10 Uhr der Anfang gemacht. Das Inventarium besteht in 5 Gespann Pferden, 50 Ochsen, 190 Kühen, 8 Bollen, 40 Stück zwey-, drey- und vierjährige Stiere, 30 Stück zweyjährige Stärken (Fersen) 45 Stück einjährige Kälber. Kühe und Stärken sind größtentheils von Jütländischer Abkunft. K. H. Runge,

Pächter von Salow aus Plertz.

Am 18ten Juny c., Vormittags um 10 Uhr, sollen, dem Befehl des Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Pommern zu Stettin gemäß,

12 Stück abgepfändete Tischtücher, und
144 - dergl. Servietten,

in unserer hiesigen Gerichtsstube, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden. Ueckermünde den 8ten May 1816.

Königl. Preuß. Vorpommersches Domainen-Justizamt Ueckermünde. Dickmann.

Bekanntmachung und Auction.

Eingetretener Umstände halber, kann die auf den 20sten Junius angesetzte Auction meiner Merinos-Böcke erst am 22sten Junius d. J. abgehalten werden; welches etwanigen Liebhabern mit dem Bemerken anzeige, daß sie bestimmt am selbigen Tage, Nachmittags zwey Uhr, abgehalten werden wird. Heinrichsdorff bey Bahn den 6ten Junii 1816. Schultze.

Auction.

Gleich nach Beendigung des diesjährigen Berliner Wollmarkts, Dienstag den 18ten Juny Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Cunersdorf bey Wrietzen an der Oder auctionsweise verkauft werden:

Ein Hundert und neun Sprungböcke, im Jahre 1814 gebohren.

Sieben und zwanzig ältere desgleichen alle einzeln, Stück vor Stück.

Siebenzig Mutterschaafe, in Posten von 6 bis 10 Stück: Alles Merino's unvermischter Raçe.

Mühlen-Anlage.

Da ich auf meiner holländischen Windschneidemühle bey Stettin einen Mahlgang angelegt habe, und die Anlage eines Walzenschrootganges beabsichtige; so fordere ich diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht an dieser Anlage zu haben glauben, hierdurch auf, solches binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey der Königl. Hochlöblichen Regierung oder mir selbst anzumelden. Stettin den 6ten May 1816. J. F. A. Sanne.

Verkaufs-Anzeige.

Das Frey- und Lehnschulzengut zu Buchholz nebst Zubehör soll auf den Antrag der Besitzer, im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Grundstücke gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, zwey Stallgebäude, drei Familienhäuser, ein Taubenhaus, ein Brunnen, ein Backofen, 15 Magd. Morgen 105 □Ruthen Hofstelle, Gärten und Wurthen, 153 Magd. Morgen 2 □Ruthen Acker, 8 Magd. Morgen 134 □Ruthen, und 29 Magd. Morgen Wiesen, der Frey-

schulzensee, ein Erbpachtstück von 35 Magd. Morgen 10 []Ruthen, genannt der Holzplatz, ferner Hütungsstücke, Holznutzung, und Fischerey. Das Grundstück ist abgeschätzt auf 3925 Rthlr. 22 Gr.; die aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Nach dem Willen der Extrahenten haben wir den einzigen Bietungstermin auf den 10ten July dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizbeamten Dönniges in Buchholz angesetzt, zu demselben laden wir Kaufliebhaber mit der Bekanntmachung ein, daß dem Meistbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Colbatz den 28sten May 1816.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Krugverpachtung.

Den 22sten dieses, Nachmittag um 2 Uhr, soll in Güstow, ½ Meile von Stettin, der an die Oder gelegene Krug an den Meistbietenden durch öffentliche Licitation verpachtet werden, und sind die Bedingungen vor dem Termin im herrschaftlichen Hause daselbst näher zu erfahren.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses eines Wohllöbl. Handlungs-Tribunal I. Abtheilung Posener Departements, vom 24sten May d. J. zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Brigorde-General v. Turno und dem Herrn Carl Ludw. Helwig zufolge, welchen der Contract zwischen diesen Partheyen aufgehoben worden, und auf Verlangen Sr. Excellenz des Eigenthümers, Endes Unterschriebener Komornik, durch eine öffentliche Licitation, die sich in dem Jurkower Walde bey dem Vorwerk Wymysłowo im Kostener Kreise, 2 Meilen von Lissa belegen, befindlichen 75 Ring eichenes Stabholz und 950 Cubicfuß geschnittene eichene Planken, den 19ten Juny d. J. des Morgens um 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung ohnfehlbar verkaufen wird, außer diesem sind auf dem nemlichen Grunde 16 Ring eichenes Stabholz aus freyer Hand zu verkaufen; es wird dahero ein jeder Kauflustige hiermit eingeladen, sich in dem bestimmten Termine und Ort einzufinden, wo es dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Posen den 4ten Juny 1816.

Berent, Komornik.

Pferdediebstahl.

Vom 20sten bis zum 21sten dieses Monats sind in Eponholz bei Neubrandenburg zwei Fuchsstuten mit Geschirr, wovon die eine 8 Jahr, mit einer weißen Mähne, die andere 9 Jahr alt, mit einem Stern vor dem Kopf und besonders daran kenntlich ist, daß ihr die rechte Hüfte fehlt, gestohlen worden. Wer von diesen entwendeten Pferden, auf der Sannoschen Mühle bey Stettin, zur sichern Wiedererhaltung Nachricht ertheilt, erhält daselbst 20 Rthlr. zur Belohnung.

Zu verauctioniren in Stettin.

Am 13ten Junii d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem, oberhalb der Schuhstraße unter No. 150 gelegenen Hause: drei goldene Repetir-Uhren, eine zweigehäusige silberne Repetir-Uhr, 4 goldene Uhrketten, 2 Halsketten, mehrere Ohr- und Fingerringe mit Brillanten und allerley andern ächten Steinen, Siegelringe, Pettschafte und Tuchnadeln, so wie auch 70 Reste acht und neunviertel breites Tuch von verschiedener Güte und Farbe, zu 1 — 11 Ellen, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 4ten Junii 1816.

Dieckhoff.

Es sollen 10 Fässer weißen Lichttalg, welcher vom Seewasser beschädigt hier angekommen, in Termino den 15ten Juny, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause No. 1028 am Krautmarkt an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Stettin den 4. Juny 1816.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Am Freitag den 14ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey beste neue Smirnsche Rosinen im Hildebrandtschen Speicher No. 55, desgleichen Nachmittags 3½ Uhr Auction über 7 Kisten Indigo auf dem neuen Packhoff, beydes durch den Mäckler Herrn Homann.

Wachenhusen & Prutz.

Am Sonnabend den 15ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey besten Jamaica- und Leewards-Island-Rumm im Keller, Schuhstraße No. 860, durch den Mäckler Herrn Homann.

(Auction.) Am Mittwochtage den 19ten Juny c. Nachmittags 2½ Uhr, sollen auf dem neuen Packhofe, für Rechnung dem es angeht:

10 Gebinde Jamaica-Rumm,

durch den Mäckler Herrn Homann, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung in Preuß. klingendem Courant, öffentlich verkauft werden.

Pferdeverkauf.

Den 12ten d. M. Vormittags um 10 Uhr, sollen hierselbst auf dem Hofe des Landhauses: 8 Stück Pferde, von der demobil gemachten reitenden Batterie No. 3, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in klingendem Courant, verkauft werden. Etwanige Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, sich an den benannten Ort und zu der bestimmten Zeit einzufinden. Stettin den 9ten Junii 1816.

Zu verkaufen in Stettin.

Vorzüglich schönen fetten holl. Süßmilchskäse, a Pfd. 5½ Gr. Cour., in Partheyen und einzelnen Käsen billiger, Edammerkäse, von 3½ Pfd. das Stück circa schwer, a Pfd. 6 Gr. Cour., Chesterkäse, a Pfd. 10 Gr. Cour., extra feine Capern, a Glas 22 Gr., feinen Haysan-Thee, a Pfd. 2 Rthlr. 12 Gr., Caviar, a Pfd. 10 Gr., Champagner, a Bout. 1 Rthlr. 22 Gr., engl. erd. Coffee, Hanf, Heede, Matten, Fadennudeln, Pfeffer, Piment ꝛc. sehr billig, bey seel. G. Kruse Wittwe.

Ein gutes fehlerfreyes Reitpferd, welches auch zum Ziehen gebraucht werden kann, steht zum Verkauf in der Louisenstraße No. 734.

Besten neuen Dronth. Fett- und Aalburger Hering verkauft billigst. H. C. Manger.

Besten Küsten- und Aalburger Hering in ganzen, halben, viertel und achtel Tonnen, sind in einem billigen Preise bey mir zu haben; auch habe ich einen trocknen Weinkeller zu vermiethen.

Bartelig, Frauenstraße No. 892.

Besten frischen holländischen Rohmkäse zum billigen Preise bey Carl Friedr. Weinreich, Frauenstraße No. 921.

Bester Hafer und gute Gerste billig zu haben bey Höpffner & Comp.

Besten holländischen Hering, in $\frac{1}{16}$. bis $\frac{1}{32}$. Tonnen, feinen Thee und feine Havanna-Zigarren, bey C. Hornejus, Louisenstraße.

Nord-Americanischen, als auch Jamaica-Rumm von erster Qualität, verkaufen zu billigen Preisen, sowohl bey Partheyen, als auch in kleinen Gebinden. Gebr. Werner.

Hausverkauf.

Mein in der Frauenstraße sub No. 918 belegenes Haus, wozu eine 4tel Wiese gehöret, bin ich willens, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Die Wittwe des Stellmacher Rino.

Wohnung, so zu miethen gesucht wird.

Es wird auf Michaelis ein Logis von einigen Stuben und Stallung auf ein Pferd, wo möglich in einer der beyden Dohmstraßen gesucht. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen in Stettin.

Die 2te Etage des Hauses No. 562 in der großen Wollweberstraße, bestehend aus 1 Saal, 5 Stuben, Cabinet, Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß ist am 1sten October dieses Jahres zu vermiethen, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren. Dan. Friedr. Couriol.

Das in der kleinen Oderstraße unter der Nummer 1045 hieselbst belegene Haus mit dem dazu gehörigen Keller ist entweder ganz oder theilweise vom 1sten July d. J. an, zu vermiethen. Miethslustige werden sich deshalb gefälligst bei mir melden. Stettin den 8ten Juny 1816. Geppert, Justiz-Commissarius.

Wiesevermiethung.

Eine Fünfviertel Hauswiese, im ersten Schlage bey Grabow belegen, ist zu vermiethen; das Nähere beym Schiffer Wilde in der Unterwieck.

Bekanntmachungen.

Aechter Biliner Bitterbrunnen, die Krucke zu vier Groschen Courant, bei H. C. Manger, Langebrückenstrasse No. 78.

Mit Citronen, Pomeranzen und Apfelsinen, gute Dauerwaare, St. Lucca- und Provenceröhl, und allen Sorten feinen Thee'n, empfiehlt sich H. C. Wulff, Königsstraßen-Ecke No. 90.

Stangen-Portorico, Pomeranzen, Jamaica-Rumm, Melis, Holländischen, Jütländischen und Berger Fettheringe, in Tonnen und kleinen Gebinden, zu billigen Preisen, bey Lischke, Fuhrstraße No. 845.

Bester Schiffs- und Schuhmacherpech in Tafeln, auch märkschen Theer zu billigen Preisen, bey J. D. Neumann, Frauenstraße No. 912.

Aechter Selter-Brunnen und ächtes Eau de Cologne, in Partheyen und einzeln, billigst bey Carl Goldhagen.

Circa ein Winspel ordinaire Asche ist zu haben, Oderstraße No 71.

Berger und Schottischer Hering bey C. Hain & Comp., No. 136 Heumarkt.

Unterzeichnete werden die Schnittwaaren-Handlung, welche unter der Firma Wald & Cohn in der Frauenstraße bestanden, für ihre eigene Rechnung fortsetzen, und kann ein geehrtes Publicum sich die besten Waaren für möglichst billige Preise versichert halten. Stettin den 7ten Januar 1816. Gebr. Wald.

Einem hochgeehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich mit meinem Associé, dem Hrn. Wald, in der Frauenstraße wohnhaft, separirt und mit einem eigenen schönen geschmackvollen Waarenlager, bestehend in seidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Waaren versehen habe; indem ich dieses bestens empfehle, verspreche zugleich die solidesten Preise, stets prompte Bedienung und halte mich eines geneigten Zuspruchs versichert. Stettin den 7ten Juny 1816.
J. M. Cohn, wohnhaft am Kohlmarkt No. 434. bei der Conditor-Wittwe Giese.

In einer hiesigen Materialhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch von gebildeten Aeltern als Lehrling verlangt; das Nähere in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Verloren.

Auf dem Wege von Stettin nach Gellin ist ein silberner Tummel, inwendig vergoldet, worauf gestochen:

Je öfter je lieber, zum Andenken der Gohrschen Hochzeit, 1738.

verlohren gegangen; wer denselben an den Gärtner Matthias in Gellin abliefert, hat den vollen Werth als Belohnung zu gewärtigen; im Boden ist eine Guiné befestiget.

An Ordre sind bey Capitain Michael Krolow, führer des Schiffs Pamina, von Königsberg kommend:
signirt mit einem Dreybuck, worin ein H. gezeichnet, No. 2 & 3., zwey Packen Garn, ab Pillau, verladen.
Der Eigner beliebe sich zur Empfangnahme derselben ungesäumt bey mir zu melden. Stettin den 6. Junii 1816. Carl Gottlieb Plantico.

Die Eigenthümer der mit Schiffskapitain Thys Dirck Ristma von Amsterdam anhero gebrachte
zwei Fässer Eisendrath, wovon das Connoissement an den Hrn. J. F. Schrimpff gestellet und mit
Schiffskapitain J. C. Brandenburg von Hamburg an Ordre:
gezeichnet mit einem Dreybuck, durch welche oben ein Strich und unten ein E.
No. 1 und 2. 2 Fässer Pedro Ximenes-Wein.
No. 3. 1 Kistel Proben.
sind bis jetzt nicht auszumitteln gewesen; ich bitte daher den Herren Empfängern sich bei mir zu melden. Stettin den 9ten Juni 1816. J. C. J. Hecker.